

Wie Hyänen mit einem alten Ziel

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 23.2.2022

Hallo Menschen,

nun ist es Fakt, die Russische Föderation schützt ein weiteres Mal Russen, die durch Vasallen des Westens mehr als bedroht werden.

Mehr als bedroht bedeutet, dass man gegen Menschen in der Ostukraine in Lugansk und Donezk seit Jahren (2014) einen Völkermord begeht.

Hat man nicht vor einigen Jahren erst seitens des Westens Albanien unterstützt, als dieser Staat den Vorwurf des Völkermordes gegen die Türkei erhob, weil das scheidende Osmanische Reich mit militärischer Gewalt sich gegen dieses Volk verging?

Hat der Westen nicht schon im Irak mit zwei Kriegen den Völkermord zelebriert? Den Völkermord in Afghanistan zelebriert? Vom afrikanischen Kontinent sowie von Süd- und Mittelamerika samt der Karibik ganz zu schweigen!

Völkermord, der aus der Geschichte heraus immer wieder von Imperien betrieben wird, um deren Machtanspruch durchzusetzen.

Und jetzt ist dieser Völkermord in Donezk und Lugansk von der Russischen Föderation mit Gewalt gestoppt worden.

Jawohl, **Gewalt!** Aber nicht die unbegrenzte Gewalt des Instinktes des Stärkeren, wie sie der Westen durchsetzt, sondern mit vernunftbegrenzter Gewalt, beruhend auf der UN Charta und dem darauf aufgebauten verbindlichen Völkerrecht.

Sehr wohl hätte die Russische Föderation, geführt durch Präsident Putin, es lieber gesehen, eine solche vernunftbegrenzte Gewalt nicht einsetzen zu müssen. Aber um den Völkermord/Genozid endlich zu stoppen, blieb Putin nichts anderes übrig als ein mit allen zuständigen Gremien des russischen Staates (des russischen Volkes) ausgearbeitetes Dekret zu unterzeichnen, mit dem er die Volksrepublik Donezk und die Volksrepublik Lugansk als selbstbestimmte (souveräne) Staaten anerkennt und deren Staatshäupter die Russische Föderation gebeten haben mit militärischer Unterstützung in den Konflikt gegen das Kiewer Regime zu helfen.

Das hyänische Kriegsgeschrei des Westens dazu erhob sich seit Monaten bis kaum zum Aushalten, um entsprechende Propaganda in die Köpfe der Menschen zu pflanzen.

War es nicht einst im „Tausendjährigen Reich“ ebenso?

Ein Reich, das dem Rechtsstaatsprinzip nicht im Geringsten entsprach? Ist mit dem neuen Reich/EU und insbesondere hier der US Kolonie, die als BRD bezeichnet wird, sich selbst aber Deutschland nennt, genauso? Keinerlei rechtsgültige verfassungsgemäße Grundlage, somit die fehlende Grundlage, die einen Rechtsstaat ausmacht. Ein Rechtsstaat auf der Grundlage des verbindlichen fortgebildeten Völkerrechts, insbesondere des Selbstbestimmungsrechts der Völker aus jeweils dem Artikel 1 der beiden Menschenrechtspakte.

Ja, nun gibt es nicht nur Stimmen des Mainstreams dazu, sondern auch Deutsche außerhalb dieses augendienenden Schreibertums.

Ich komme hier zu zwei Stimmen, der erstere in der Person eines Historikers mit Namen Dr. Osthold und der zweite, über den ich mich schon des Öfteren mokiert habe, der wimmernde Willi,

ehemaliger Berater des Altkanzler Kohl in Funktion eines „verteidigungs“politischen Sprechers und das besonders in der vermaledeiten Wendezeit.

Warum sich die russische Presse diese Beiden per Veröffentlichung antut, ist mir nach wie vor fraglich. Aber zum rechtlichen Gehör ist es nun einmal Pflicht alle Seiten zu hören. Und so habe ich mir dieses wieder einmal angetan.

Nun gut, der Historiker führt in einem [ein- zweiseitigen](#) Artikel über die Historie (Geschichte der Ukraine und deren Bedeutung für die heutige Zeit aus.

Zwei ganz besondere Kritikpunkte habe ich Osthold entgegenzusetzen.

Zum einen, dass er nach wie vor die Krim als von Russland annektiert bezeichnet, obwohl das Volk der Krim mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker als autonome Republik [seit 1921], den Austritt aus diesem Verbund der Ukraine erklärte, um in den Verbund der Russischen Föderation einzutreten.

Mein zweiter besonderer Kritikpunkt ist, dass Osthold auf das Geschehen nach dem

1. Weltkrieg nur andeutungsweise eingegangen ist, ohne auf die bei den Verhandlungen in Versailles festgesetzte [Curzon Linie](#) einzugehen und diese vertraglich festgesetzte Tatsache durch Großbritannien und Frankreich schuldhaft verletzt wurde, in dem durch diese beiden Ententemächte die Pilsudski Polen finanziell und militärisch aufgerüstet wurden um die junge Sowjetunion aus angestammten russischem Gebiet zu vertreiben.

Es ist wohl klar, dass ein ausführlicher geschichtlicher Bericht den Umfang von zwei so kurzen Teilen, nur einen Überblick erlaubt, aber wenn der Überblick verfälscht ist, ist grundhaft die ganze Sache nichts wert.

Da nutzt es auch nichts, wenn Osthold auf den ehemaligen deutschen Kriegshef und daraufhin Nato Generalsekretär Leut Wörner verweist, der am 17.5.1990 in Brüssel verlauten ließ, dass die Nato bereit wäre, die Nato **nicht über die Grenzen der Bundesrepublik** zu stationieren. Wohlgemerkt, am 17.5.1990 war die staatsrechtliche Verwaltung auf Grundlage des Art. 43 HLKO und damit dem Organisationsstatut des Grundgesetzes als Bundesrepublik noch rechtsbeständig auf dem gebiet der drei Westbesatzungszonen. Das muss hier so ausdrücklich ausgeführt werden, um den Bereich der Ausdehnung der Nato richtig begreifbar zu machen, denn in der Folge kommen dann noch Begrenzungsgebiete „[bis an die Elbe](#)“ und „bis an die Oder“ hinzu, die das eigentliche Ausdehnungsgebiet, was von der Nato Führung zugesagt wurde, bereits überschreitet. Da hilft es auch nicht, wenn Osthold davon schreibt, dass er 2011 zu Besuch auf der Krim war und dort feststellte, dass die Menschen in der großen Mehrheit nicht gewillt waren, sich einer Westbindung zu unterwerfen. Da nützt es auch nichts, [wenn Osthold im Jahr 2017 im „Focus“](#) schrieb, dass er mit den ganzen Gebaren des Westens nicht in Vereinbarung stehen würde. Von ehrlichen und aufrichtigen Geschichtsforschern/Historikern, die über solche Themen schreiben, erwarte ich doch einiges mehr.

Halt, sind meine Erwartungen übertrieben? Man kann es nirgends genau finden, herausgekommen haben meine ppC und ich aber, dass er erst 1985 geboren wurde, er also noch als Kleinkind die vermaledeite Wende erleben musste und danach speziell bis hinauf zu augendienenden Oberlehrern ausgebildet wurde und mit dieser Spezialausbildung sich in Geschichte fremder eingearbeitet hat um darauf seine Doktorarbeit aufzubauen, die er mit summa cum laude bewertet bekam.

Die [Rede von Wörner vom 17.5.1990](#), aus der ich hier einen [maschinenübersetzten Satz](#) zitieren will:

*„Allein die Tatsache, dass wir bereit sind, NATO-Truppen nicht über das Gebiet der Bundesrepublik hinaus zu stationieren, gibt der Sowjetunion feste Sicherheitsgarantien.“*

Einfach nur hervorragend dieser Satz allein, aber allein ein paar Sätze davor und danach zeigen auf, dass genau dieser Satz nichts weiter als satanische Täuschung darstellt.

So kann man in einer [Ausarbeitung aus dem Jahr 2014 von Tobias Hecht](#), die auf der Seite der Uni Wittenberg/Halle veröffentlicht ist, folgend lesen:

*„Daher beauftragte er VN-Botschafterin Madeleine K. Albright und General Shalikashvili, nun Vorsitzender der Vereinigten Stabschefs, bereits vor dem [Januar-Gipfel](#) [10./11.01.1994<sub>oto</sub>] in den ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten für die PjP zu werben.“*

Es war also von Anfang an geplant gewesen, die Nato weiter an die Sowjetunion und dann an die Russische Föderation vorzuschieben, um dieser auch die letzte Luft zum wehren zu nehmen.

Alles eingefädelt von einer [tschechischen Jüdin](#), deren Familie durch die Hitlerschergen in bösester Weise in Leidenschaft gezogen wurde und einem georgisch stämmigen in Warschau Geborenen, dessen Vater bei den Hitlerschergen in der SS gedient hat, bis er von den Briten festgenommen wurde. Eine unglaubliche Paarung, die letztendlich wieder denen dient, die den ersten und zweiten großen Weltenbrand im 20. Jahrhundert angestiftet haben.

So wären Osthold und Wimmer allerhöchstens als „Kronzeugen“ zu gebrauchen, wenn man denn diese willkürliche Regel aufrechterhalten wollte.

Wenn Wörner meinte, dass die „wir“ die ganze Sache in rechtsverbindliche Verpflichtungen umsetzen sollten, dann hat er den in Aussicht stehenden Einigungsvertrag und den 2+4 Vertrag (Abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland) gemeint und diese sind bekanntlich vom satanischen Geist so aufgebaut worden, dass sie wegen [unheilbarer Widersprüche](#) nicht in Kraft treten konnten und dadurch die Pariser Charta von 1990 nicht das Papier wert ist, worauf sie steht.

Und deswegen konnte Wörner damals schon vom ewigen Frieden sprechen, den die „wir“ schaffen werden. Den ewigen Frieden eines Friedhofs!

Und genau deswegen meinte Wörner, dass es das neue Reich/EU braucht, um den „wir“ den finanziellen Wohlstand zu sichern.

Ja, so sieht es der rotzige Querulant ohne akademische Ausbildung gegenüber einem Historiker, mit summa cum laude Dr. Grad.

Wollen wir zum zweiten, zum Wimmerer kommen.

Allein diese Anrede dürfte aufzeigen, welchen Respekt ich diesem Leut gegenüber habe.

Aber nichts desto trotz gehört auch diesem Leut rechtliches Gehör gewährt. Denn [da erfährt man](#), dass es um ein Geheimdokument vom 6.3. aus dem Jahr 1991 geht.

Unter Kohl hat Wimmer an der vermaledeiten Wende mitgearbeitet, er war sogar für dessen Reden mitverantwortlich. Daher kann er mit recht behaupten, dass die „Deutschen“ entschieden hätten, keine Nato Truppen auf dem Gebiet der DDR zu stationieren und daher mit der Nato an der Oder Schluss zu machen, was im Grunde genommen in sich selbst einen Widerspruch darstellt und die ganze Aussage null und nichtig macht.

Es wäre die [Wolfowitz](#) Doctrin, auch Bush Doctrin genannt gewesen, die dieser Sache seit 1992 die volle Wendung gegeben hätte. Eine Doctrin, die dem [Irak](#) den ewigen Frieden des [tödlichen Staubes](#)

gebracht hat. Eine Doctrin, die auch Jugoslawien die endgültige Zerstörung brachte.

Aber jetzt noch einmal zurück zu Wörner und seinen rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die es bräuchte. Der 2+4 und die Pariser Charta bekanntlich ein Schuss in den Ofen. Dann aber ein [Dokument vom 6.3.1991](#), mit denen sich die Vorarbeiter der Außenminister gegenüber der Sowjetunion mit Handschlag verpflichteten keine Nato Osterweiterung betreiben zu wollen. Und siehe da, die bereits zu schwache Sowjetunion hat daraufhin am [15.3.1991 den 2+4 ratifiziert](#), worauf am [31.3.1991 der Warschauer Pakt zu Grabe getragen](#) wurde. Und was geschah danach? Erst die DDR und danach die osteuropäischen Staaten allesamt in die Nato geholt, obwohl, ja obwohl es 1994 im Friedensvertrag für Bosnien Herzegowina, dem sog. Dayton Abkommen im [Anhang 1B Art. 4](#) ganz anders hieß und dieses [Dayton Abkommen](#) in die [Nato Russland Grundakte von 1997](#) einfluss.

Ja, [Leut Stoltenberg](#), das sind tatsächlich verbindliche Verträge, die einzuhalten sind, auch wenn du die Sache vom [6.3.1991](#) als Larifari bezeichnest. Larifari, dass ein Handschlaggeschäft mit einem solchen Leut wie dir bedeutet.

Und weiter mit verbindlichen Verträgen, die [1999 in Istanbul](#) und [2010 in Astana](#) mit der Nachfolgeorganisation der KSZE, der OSZE geschlossen wurden. Diese Verträge wurden nicht eingehalten, genauso wenig wie [Minsk 2](#) durch das Kiewer Regime und den dadurch vom Westen geduldeten Völkermord in der Ostukraine. Dann darf dem russischen Volk wohl doch einmal die Hutschnur platzen, wenn in seinem Ursprungsland durch den Westen solche Zustände geschaffen werden und dabei die Mutter aller russischen Städte, Kiew, in Mitleidenschaft gezogen wird.

Aber was mokiere ich mich ohne jegliche akademische Bildung über das Geschick anderer Völker?

Oh ja, das russische Volk, über viele Jahrtausende immer wieder untereinander vermischt mit den Völkern des Westens, also den Westslawen, den deutschen Stämmen bis hin zu den Kelten und zurück über den Norden mit den Wikingern, so dass letztendlich alle heutigen Völker Brudervölker sind, die ein vereintes Europa von Lissabon bis Wladiwostok gründen könnten und weiter an der östlichen Pazifikküste. Mit dem großen teil Asiens die Sache erweitern könnten.

Aber nein, das alles gehört ja zu dem Gebiet, das sich die selbsternannten Herren der Welt für ihre Eine-Welt-Regierung einbilden. Und gerade dagegen könnte das deutsche Volk in seiner zentralen Stellung den Hebel von Krieg auf Frieden stellen und zwar mit einer wahrhaften und vom deutschen Volk tatsächlich in Kraft gesetzten Verfassung.

### **Aber was macht der deutsche Michel?**

Seine Jugend bezeichnet sich als „[letzte Generation](#)“ und klebt sich an den Straßen fest, was sie sich wahrscheinlich aus dem Film „Police Academi“ abgeschaut haben.

Menschen lassen sich von den Führern der Querdenker auf die Straße holen um ihren berechtigten Zorn an der Brandmauer der Zionisten in Schall und Rauch aufgehen, sprich mit Ordnungswidrigkeits- und Strafverfahren vom Widerstand abbringen zu lassen.

Die Freien Sachsen rufen nach der königlichen Majestät, dem Herzog der Wettiner und dieser [verbietet ihnen in seiner Gnade die Verwendung seines Wappens](#). Der III. Weg lässt seine Aufmarschbereiten nach [nationaler Solidarität](#) blöken und bindet diesen im gleichen Atemzug das

rechtsungültige GG auf den Buckel. Und all die anderen Parteien der gleichgeschalteten faschistischen Parteiendiktatur verharren im selben Irrsinn und lassen ihre Wähler im Takt des Subsidiaritätsprinzips tanzen, also nach dem Takt, den die Herren des deutschen Volks vorgeben, anstatt mit [vernunftbegrenzter Gewalt](#) auf [zivilem Weg](#) für Besserung zu sorgen.

Was hilft es dann, wenn ein [paar wackere Linke](#) sich tatsächlich noch vor dem Brandenburger Tor gegen den Krieg stellen? Was nutzt es, wenn die Linke [Wagenknecht](#) sich bei Anne Will gegen die Kriegslüsternheit des Westens stellt, wenn sie doch als Fraktion der Linken im Bundestag mit all den anderen Parteien bis hinüber zur Afd Hand in Hand die deutsche Staatsräson dem zionistischen Regime Israels vor die Füße in den Staub wirft? Da ist doch der Widerspruch in sich gegeben, einerseits gegen den Krieg aufzutreten und andererseits einem Militärregime zu Kreuze zu kriechen.

Was guckst du Michel? Welch ein Wunder, der Westen [spreißelt](#) und ganz besonders deine persönlichen Führer. Und jedes Mal, wenn du sie wieder wählst bekommst du zur Belobigung einen saftigen Tritt in deinen Allerwertesten, was du aber wahrscheinlich brauchst um wenigstens ein klein wenig gendergerecht zu scheinen.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)